



TAGUNGSORT

Bildungs- und Tagungszentrum Erbacher Hof
Kardinal-Volk-Saal
Grebenstr. 24–26
55116 Mainz

TAGUNGSBEITRAG

Unkostenbeitrag für Kaffee und Mittagessen
5 € pro Person

ANMELDUNG

bis zum **2. November 2010**
Anmeldung bitte faxen, mailen oder per Post an:

Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V.

Frauenlobstr. 15–19
55118 Mainz
Tel.: 06131/97208-67 Fax: -69
E-Mail: info@elan-rlp.de

VERANSTALTER

ELAN in Kooperation mit:
BUND Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz,
NABU-Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz
und Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier



Entwicklungs- politisches
Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz



Tagung Treffpunkt Umwelt und Entwicklungs- zusammenarbeit



SAMSTAG 13. NOVEMBER 2010
9–14 UHR
ERBACHER HOF
MAINZ

ANREISE

Die Tagungsstätte liegt in der Mainzer Altstadt direkt am Ostchor des Mainzer Doms. Eine Anreiseskizze gibt es unter: www.ebh-mainz.de. Sie kann auch bei ELAN angefordert werden.

Mit dem PKW

- Autobahnausfahrt **Mainz-Laubenheim** Richtung **Innenstadt**, Rheinstr., links abbiegen in **Heugasse** und geradeaus weiter in die **Grebenstr.**
- Autobahnausfahrt **Mainz-Mombach** Richtung **Innenstadt**, Rheinstr. rechts abbiegen in die **Heugasse** und geradeaus weiter in die **Grebenstr.**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom HBF ca. 20 Minuten Fußweg oder mit dem Bus bis Haltestelle **Höfchen**:

54 (Ginsheim), **55** (Bischofsheim), **56** (Kostheim), **57** (Kastel), **60** (Ginsheim), **61** (Laubheim), **62** (Gonsenheim), **63** (Mombach), **64** (Laubenheim), **65** (Weisenau), **71** (Stadecken-Elsheim).

Dann noch 5 Minuten über den Domplatz durch die **Domstraße** in die **Grebenstraße**.

1992 wurde das Entwicklungsprogramm Agenda 21 in Rio de Janeiro durch die Vereinten Nationen verabschiedet. Spätestens seit diesem Zeitpunkt können ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen nicht mehr getrennt voneinander betrachtet werden. Globale Programme sind aber nur wirksam, wenn sie an vielen Orten und von vielen Menschen gemeinsam umgesetzt werden.

Mit unserer Tagung möchten wir den Austausch zwischen Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung in Rheinland-Pfalz vertiefen. Gemeinsame Handlungsfelder des Engagements werden vorgestellt und künftige Kooperationen besprochen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Denn gemeinsam können wir nachhaltige Prozesse leichter in Gang setzen und nachhaltige Wirkungen erzielen.

PROGRAMM

9:00 h	Begrüßung durch den Veranstalter und die Kooperationspartner Werner Bühler, <i>Vorsitzender ELAN</i> Dr. Erwin Manz, <i>Landesgeschäftsführer BUND Rheinland-Pfalz für BUND und NABU Rheinland-Pfalz</i>
9:10 h	Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Bedeutung und Möglichkeiten der Zusammenarbeit n.n. <i>ELAN</i>
9:30 h	Freikaufen gilt nicht: Klimazertifikatshandel und seine Folgen Manuel Graf, <i>BUND Bundesgeschäftsstelle, Berlin</i>
10:00 h	Rohstoffe aus Kolumbien für den europäischen Markt: Konsequenzen für Mensch und Umwelt n.n. <i>Rechtsanwältin aus dem Anwaltskollektiv „Luis Carlos Pérez“, Kolumbien</i> sowie zivilgesellschaftliche Vertreterin von Vertriebenen, Kolumbien
10:30 h	Fleischkonsum und Klimawandel – Fleisch aus halboffener Weidelandschaft als verträgliche Alternative Siegfried Schuch, <i>Vorsitzender NABU Rheinland-Pfalz</i>
11:00 h	Kaffeepause
11:15 h	Fairreisen in einem zukunftsfähigem Tourismus Heinz Fuchs, <i>Tourism Watch, Evangelischer Entwicklungsdienst</i>
11:45 h	KonsumGlobal: Globalisierungs-/konsumkritischer Stadtrundgang für Mainz Ein Modellprojekt von BUND, Attac und Weltladen Unterwegs Julia Dieckmann, <i>Weltladen Unterwegs</i>
12:15 h	Zukünftige Kooperationen von Umwelt und Entwicklung in Stadt und Land Moderation: Dr. Sabine Gresch, <i>Lokale Agenda, Stadt Mainz</i>
12:45 h	Mittagessen
14:00 h	Offizielles Tagungsende

OPTIONAL AM NACHMITTAG: THEMENVERTIEFUNG

14:00 h	Geführter Stadtrundgang Julia Dieckmann, <i>Weltladen Unterwegs</i> Dauer ca. 1,5 Stunden Treffpunkt: Eingang Erbacher Hof, Rezeption
14:00 h	Vertiefung: Rohstoffgewinnung in Kolumbien für den europäischen Markt – Konsequenzen für Mensch und Umwelt Was haben wir damit zu tun? Wo können wir aktiv werden? n.n. <i>RechtsanwältInnen aus dem Anwaltskollektiv „Luis Carlos Pérez“</i> sowie zivilgesellschaftliche VertreterInnen von Vertriebenen aus Kolumbien Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

